Notstrom im Krankenhaus: **Sicherheit braucht Planung**

Im Notfall muss es schnell gehen. Wohl kaum trifft dieser Satz stärker zu als in einem Krankenhaus. Wenn in Operationssälen, auf Intensivstationen oder in Zentralen Notaufnahmen Patienten versorgt werden, müssen medizinische Geräte und technische Systeme jederzeit zuverlässig funktionieren – auch bei einem Stromausfall. Doch wie gut ist die Energieversorgung einer Klinik tatsächlich auf den Ernstfall vorbereitet?

Krankenhäuser verfügen verpflichtend über fest installierte Notstromsysteme, die bei einem Ausfall des Stromnetzes das Klinikum mindestens 24 Stunden eigenständig mit Strom versorgen können. Doch auch eine vorhandene Notstrom-Ersatzanlage (NEA) bietet nicht automatisch für jede Situation ausreichende Sicherheit.

Krankenhäuser entwickeln sich stetig weiter: Neue medizintechnische Geräte kommen hinzu, Gebäudeteile werden erweitert und digitale Systeme ausgebaut. Mit diesen Veränderungen steigt häufig auch der Energiebedarf. Eine Notstromanlage, die zum Zeitpunkt ihrer Installation ausreichend dimensioniert war, kann deshalb im Laufe der Jahre an ihre Leistungsgrenzen stoßen. Gleichzeitig müssen die bestehenden Anlagen regelmäßig geprüft, gewartet und bei Bedarf modernisiert werden.

Was, wenn die vorhandene Absicherung nicht ausreicht?

Für Krankenhäuser ergibt sich daraus eine besondere Herausforderung: Die Stromversorgung muss auch dann verlässlich abgesichert sein, wenn die stationäre NEA zeitweise ausfällt oder den aktuellen Leistungsbedarf nicht vollständig deckt. Denn Klinikbetrieb und Patientenversorgung lassen sich nicht einfach unterbrechen.

Hier kommen mobile Notstromlösungen zum Einsatz. Sie ersetzen die bestehende Anlage vorübergehend, stellen zusätzliche Leistung bereit oder überbrücken den Zeitraum bis zum Abschluss einer dauerhaften Erweiterung. Entscheidend ist eine passgenaue Abstimmung auf den Bedarf und die technischen Voraussetzungen der Klinik.
Die Herausforderung bei dieser Art von Projekten liegt vor allem darin, eine wieder vollumfängliche Notstrom-Ersatzversorgung innerhalb von kurzer Zeit zu gewährleisten.

Vier typische Einsatzbereiche für mobile Notstromlösungen

1. Wartung und Modernisierung der bestehenden NEA
Während Wartungs-/Modernisierungsarbeiten übernimmt eine mobile Ersatzanlage die notwendige Absicherung. Gleiches gilt, wenn sich der Aufbau oder die Inbetriebnahme einer neuen NEA verzögert und eine verlässliche Brückenlösung erforderlich ist.

2. Arbeiten an der elektrischen Anlage
Auch bei Arbeiten an Schaltanlagen, Transformatoren, Leitungen oder weiteren Teilen der elektrischen Infrastruktur kann eine temporäre Stromversorgung notwendig werden. Je nach Umfang reicht das Spektrum von einer kurzfristigen Absicherung bis zu einer Übergangslösung über mehrere Wochen.

4 leistungsstarke 1000 kVA -Containeraggregate zur Absicherung der Notstromersatzversorgung eines Uniklinikums.

3. Erweiterungen und zusätzlicher Leistungsbedarf
Neue Gebäudeteile, zusätzliche Funktionsbereiche oder moderne Medizintechnik können den Strombedarf erhöhen, bevor der Netzanschluss und die stationäre Versorgungstechnik entsprechend erweitert sind. Mobile Aggregate lassen sich bedarfsgerecht kombinieren und stellen die benötigte Leistung bereit, bis die dauerhafte Infrastruktur fertiggestellt ist.

4. Technischer Defekt an Bestands-NEA
Auch ein technischer Defekt an der bestehenden NEA lässt sich nicht vollständig ausschließen. Hier heißt es „schnell handeln" um für den Ernstfall abgesichert zu sein.

Maximale Flexibilität durch temporäre Energie

Welche Ausgangssituation bei Ihnen auch vorliegt: Bredenoord begleitet Kliniken bereits in der Projektierungsphase und entwickelt gemeinsam mit ihnen eine bedarfsgerechte Lösung. Dafür stehen mehr als 3.000 mobile Stromerzeuger von 15 bis 2.000 kVA sowie moderne Batteriesysteme zur Verfügung. Der eigene Transport-Service ermöglicht eine autarke Anlieferung und Abholung, ohne dass klinikseitig Gabelstapler oder Kräne organisiert werden müssen. Während der gesamten Projektlaufzeit ist das Serviceteam rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar.

Ob geplante Wartung oder unvorhersehbarer Defekt: Mobile Notstromlösungen helfen Krankenhäusern dabei, kritische Übergangsphasen sicher zu überbrücken. Wer den eigenen Bedarf, die technischen Schnittstellen und die erforderlichen Abläufe frühzeitig kennt, gewinnt im Ernstfall wertvolle Zeit – und schafft eine zusätzliche Rückfallebene für die Patientenversorgung und den Klinikbetrieb.

Beratung und Absicherung für dem Ernstfall unter:
www.bredenoord.com oder 00800-55 00 88 00